

Werde aktiv!

Noch gibt es in Österreich keine verpflichtenden Impfungen, in vielen europäischen Ländern sind sie allerdings bereits gesetzlich verankert.

In Deutschland beispielsweise gibt es seit 1. März 2020 das Masernschutzgesetz. Es sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in die Schule oder den Kindergarten die Masern-Impfungen vorweisen müssen. Auch bei der Betreuung durch eine Kindertagespflegeperson muss in der Regel ein Nachweis über die Masernimpfung erfolgen. Gleiches gilt für Personen, die in Gemeinschaftseinrichtungen oder medizinischen Einrichtungen tätig sind, wie Erzieher, Lehrer, Tagespflegepersonen und medizinisches Personal.

Entscheidungen, die den eigenen Körper betreffen, sollen einzig und allein von der betroffenen Person getroffen werden – sei es FÜR oder GEGEN eine Impfung. Eine Benachteiligung von Nicht-Geimpften muss jedenfalls unter allen Umständen abgelehnt werden!



Möchtest du unsere Arbeit unterstützen?

Wir sagen DANKE!

dieBasis

Basisdemokratische Partei Österreich
Freiheit Machtbegrenzung Achtsamkeit Schwarmintelligenz

www.diebasispartei.at

Informationen & Hilfe abseits des Mainstreams

Du findest hier Daten und Fakten, die im öffentlichen Diskurs nicht, oder nur peripher erwähnt werden.

Wusstest du, dass der Präsident von Tansania, sowie viele andere Regierungsmitglieder, den von der WHO empfohlenen PCR-Test ablehnen?

Audiatur et altera pars - auch die zweite Seite möge gehört werden! Nur so kann man sich eine objektive Meinung bilden!

Ärzte für Aufklärung
<https://www.aerzte-fuer-aufklaerung.de>

Plattform Respekt Plus
<https://respekt.plus/>

Anwälte für Aufklärung
<https://www.afa-zone.at/>

Mehr Links findest du auf
<https://coronadatencheck.com/links>



Mach dir dein eigenes Bild!

Sei kritisch!

Vernetze DICH!

Macht eine Impfung Sinn...

... wenn noch nicht klar ist, ob man nicht doch Überträger sein kann?

... wenn die Testphase viel zu kurz war?

... wenn die Wahrscheinlichkeit an Covid-19 zu sterben gegen Null geht?

... wenn Biontech Chef Uğur Şahin sich und seine Mitarbeiter vorerst nicht impfen lassen möchte, weil er Personalausfälle fürchtet?

**... wenn sie nicht vor einer Ansteckung schützt, sondern lediglich den Krankheitsverlauf mildern kann?
Die meisten „Corona-Positiven“ haben ohnehin milde bis gar keine Symptome!**

<https://coronadatencheck.com/>

<https://coronadatencheck.com>

Mach dir dein eigenes Bild!

Wurde ausreichend getestet?

Die Herstellung eines neuen Impfstoffes dauert in der Regel mehrere Jahre – je schneller ein Impfstoff zugelassen wird, umso größer können auch die damit verbundenen Risiken sein. Das gilt insbesondere auch für die Impfstoffe, die gegen das Coronavirus entwickelt und jetzt im Eilverfahren durchgepeitscht werden. Das hier Schäden entstehen können liegt nahe, Pandemrix und Nasalflu waren Negativ-Beispiele aus der kurzen Vergangenheit.

Wer haftet eigentlich für entstandene Impfschäden?

Prinzipiell ist der Hersteller für etwaige Schäden zu belangen. Wenn eine Impfung allerdings von öffentlicher Hand empfohlen wird, haftet der Staat und kann auf Schadensersatz geklagt werden. Wir bezahlen also nicht nur die enorm hohen Entwicklungskosten, sondern werden auch – indirekt über unsere Steuerabgaben – bei den einzelnen Impfdosen und deren etwaigen Nebenwirkungen zur Kasse gebeten.

Der durchführende Arzt muss den Patienten vorab über die Risiken, Nebenwirkungen und mögliche Komplikationen aufklären. Geschieht dies nicht, kann er ebenfalls belangt werden.

In der Praxis sieht es aber so aus, dass sich Impfgeschädigte oft auf jahrelange Gerichtsverfahren einstellen müssen - viele Schäden werden nicht anerkannt.

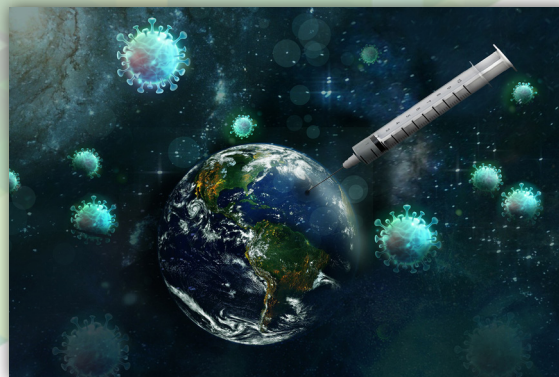
Sei kritisch!

Wirkung und Nebenwirkung.

In vielen Ländern starteten die Impfkampagnen mit Ende 2020. Noch gibt es keine Pflicht, aber viele Menschen werden von ihren Arbeitgebern massiv unter Druck gesetzt.

Nachdem in Österreich (Stand Jänner 2021) bestimmte Einrichtungen voraussichtlich nur mehr mit einem negativen Test betreten werden dürfen, kann man eigentlich davon ausgehen, dass in Zukunft ein Impfnachweis vorgelegt werden muss. Von einer Freiwilligkeit kann dann nicht mehr die Rede sein!

Es gibt bereits zahlreiche Meldungen von leichten bis sehr schweren Nebenwirkungen der Impfung. In Amerika wurde ein kleiner Prozentsatz der Geimpften als arbeitsunfähig eingestuft. Sogar Todesfälle wurden gemeldet, diese wurden allerdings nicht anerkannt. Vielmehr wird gesagt, dass Vorkerkrankungen Schuld am Tod wären. Covid-Tote sind - Medienberichten zufolge - allerdings ausschließlich aufgrund der Viruserkrankung vorzeitig aus dem Leben gerissen worden.



Informiere dich!

Rotten Impfungen bestimmte Krankheiten aus?

Dass zB die Pocken durch die Impfung ausgerottet wurden, wird zwar oft behauptet, der wissenschaftliche Beweis dafür fehlt allerdings bis heute. Tatsache ist, dass immer mehr Krankheiten verschwanden, nachdem sich die Lebensbedingungen (Nahrungs-, Wohnungs-, Hygiene- und Trinkwasserverhältnisse) verbesserten. In erster Linie sind es menschenunwürdige Lebensverhältnisse, die Seuchen und Krankheiten begünstigen.

Das alles mag wohl auch der Grund sein, weshalb etwa Kinder in Mitteleuropa die Masern oder Röteln ohne Probleme überstehen, in manchem Entwicklungsland aber sehr viele sterben. Echte Entwicklungshilfe kann also nicht durch das Entsenden von Impfarzten, sondern vor allem durch die Verbesserung der Lebensumstände geschehen! Wir alle stehen in der Verantwortung, uns darum zu kümmern, dass Menschen auf der gesamten Welt ein menschenwürdiges Leben führen können!

Jüngste Geschehnisse zeigen, dass immer mehr Social Media Plattformen zensieren - vernetzen wir uns deshalb auf unserer unabhängigen Plattform

factbook.
FANS